



Australien

2006

Familie Abegglen—Walther

Reisebericht letzter Teil

06.05.06—21.05.06

Last days in Sydney

Uns bleiben nur noch 2 Tage in dieser pulsierenden Metropole. Am Samstag Abend haben wir Ausgang: Wir gehen in die Oper! Ja, wirklich, ins Sydney Opera House—the one and only...



Ausflug in den Botanischen Garten auf dem Programm. Dort werden wir regelrecht von weissen Kakadus attackiert. Frech machen sich die kleinen Kerle an unser Picknick ran, und zwar zu zwanzigst oder so... Auch Flying Foxes gibt es hier zu Hauf — die hängen allerdings tagsüber nur so rum...



Marly und Woody haben sich ein super Geburtstagsgeschenk zu unserem 40. ausgedacht — wie einige von euch sicher wissen, ist es für uns beide dieses Jahr so weit... „Jazz meets the symphony“ heisst das Konzert, das uns wirklich vom Sockel haut. Die Ambiance in der Concert Hall ist einzigartig, die Musiker, unter ihnen Jim Morrison spielen grossartig. Beim Cüpli vor der beleuchteten Opera schlagen unsere Herzen höher. Wir haben den Abend in vollen Zügen genossen! Danke, liebe Balmainer, ihr seid die Grössten, auch in Sachen Kihüdi. Am Sonntag steht ein



Bye bye, Sydney

Am Abend feiern wir noch so richtig Abschied: Woody hat einen leckeren Lamb Roast gezaubert und entzückt die Kinder noch mit weiteren Tricks alias Mr. Fatty Magic...



Queensland

Unsere letzten beiden Ferienwochen verbringen wir im Sunshine State. Was wir aber noch nicht wissen: Hier gibt es eine „wet season“ und eine „less wet season“. Wenigstens ist momentan nicht gerade Regenzeit... Zu unserer Ankunft nieselt's leicht.



Die Kinder sind kaum ins Bett zu kriegen, für sie ist nochmals Party-Time. Nicht nur sie haben die Balmainer Freunde lieb gewonnen... Irgendwann bringen wir dann die most wonderful children doch noch zu Bett. Am Montag müssen wir etwas früher aus unseren Federn als bisher. Wir werden im Konvoi zum Flughafen gefahren. Nach mehrmaligem Repetieren von „pull my finger“ und „give me a house among the gumtrees“ müssen wir uns schweren Herzens von Marly und Woody verabschieden.



Leicht enttäuscht über Petrus' Laune suchen wir uns eine Unterkunft. Zum Glück werden wir in Palm Cove fündig. Briges Idee, im Dorf zu essen, erweist sich als genial: Da es schon spät ist, wird man überall abgewiesen. Déjà vu, Mike schmunzelt leise...



Am Mittwoch fahren wir nach Kuranda. Jens traut seinen Augen kaum: Das Skyrail ist tatsächlich eine ...Gondelbahn! Die Fahrt über den Regenwald dauert 45 Minuten — scenic! Wir wandern am Barron River entlang, werden von Kamerafrau Jana gefilmt und genießen das Tableland.



Wir trotzen dem tropischen Regenwaldwetter und gehen baden. Immerhin herrschen 28°C — trotz gelegentlichen Schauern. Der Strand ist leider geschlossen: Es windet stark und die Stingernets, die vor den gefährlichen Quallen schützen, mussten heraus genommen werden. Also zurück an einen der 7 Hotelpools. Die Kinder genießen die Krokodilrutschbahn und wir kommen wieder einmal zum Kartenschreiben und zum Planen: Kuranda, Port Douglas, Cape Tribulation, Tully River (nur für Adventure-Typen) und das Barrier Reef stehen noch an...



Danach fahren wir bis Port Douglas, wo wir verzweifelt eine Unterkunft suchen, und schliesslich in einem etwas herunter gekommenen, aber ziemlich sauberen Motel landen. In einem echten australischen Pub essen wir Krokodil— mmh, lecker!



Auf Hartley's Crocodile Farm begegnen wir dann endlich den furchtbaren Viechern, die so lecker schmecken... Auf einer Bootsfahrt treffen wir die fast freien Krokodile an. Auf dem Farmbetrieb werden die Tiere für Krokoderaccessoires und als Fleischlieferanten gezüchtet.



Am Donnerstag fahren wir in strömendem Regen über den Daintree River in den Regenwald bis Cape Tribulation. Wenigstens macht das Wetter dem Wald alle Ehre... Auch am Cape giesst's wie aus Kübeln. Schon auf der Hinfahrt sind einige Strassen bis zu 25 cm überschwemmt. Brige „freut“ sich auf die Fahrt zurück, der Pegel wird ja sicher noch angestiegen sein... Kein Problem für Adventure-Mike. Er beruhigt die Frauen an Bord, nimmt Anlauf und fährt meterhohe Fontänen auslösend durchs Abenteuer. Jensi jubelt vor Freude und die Frauen machen sich fast in die Hose... Auf jeden Fall sind wir froh, als wir heil beim Hotel in Palm Cove ankommen.



Am Samstag beziehen wir endlich „unser“ Oceanfront Bungalow am Ellis Beach. Die Lage ist wirklich einzigartig: direkt am traumhaften Palmenstrand gleich neben einem Bächlein, das Dauerspielplatz unserer Kinder wird.



Am ersten Abend erhalten wir Besuch: eine junge Python hat sich in unser Wohnzimmer geschlichen. Um die Kinder nicht zu wecken, unterdrückt Brige einen hysterischen Schrei. Adventure-Mike weiss natürlich Rat: Mit Grillzange und Plastiksack bewaffnet begegnet er dem Tier. Zu dem Zeitpunkt wissen wir noch nicht, ob die Schlange giftig ist. Von da an untersucht Brige das Bungalow täglich minutiös... Nichtsdestotrotz geniessen wir unsere Tage am Ellis Beach. Wir baden im 27°C warmen Meer — die Quallen seien mit höchster Wahrscheinlichkeit nicht mehr da — bauen Sandburgen und spielen mit Rindenschifflein.

Gemäss Wetterprognose soll Mittwoch der sonnigste Tag der Woche sein. Also fahren wir auf die Frankland Island. Schon frühmorgens sieht das Wetter wenig versprechend aus. Guten Mutes nähern wir uns der Bootsanlegestelle...



Auf der Insel erhalten wir Sonnenzelte — unter denen wir dann im strömenden Regen einigermaßen trocken bleiben... Wir lassen uns von dem Wetter nicht den Tag verderben, gekostet hat er ja genug! Zwischendurch zeigt sich sogar die Sonne und lässt die Farben des Reefs leuchten.



Einerseits sind wir traurig, andererseits freuen wir uns auf unser Zuhause und euch alle! Wir haben unzählige Eindrücke gesammelt, Unvergessliches erlebt und werden jetzt viel zu verarbeiten haben. Gerne erzählen wir euch bei einem Glas Wein die brisanten Details persönlich. Bis dann.



Wir schnorcheln und tauchen bei Regen und Sonnenschein. Dank einer Stuttgarter Nanny kommen Mike und ich sogar zu einem gemeinsamen Tauchgang! Pünktlich zur Abfahrt von der Insel klärt der Himmel auf und erstrahlt in leuchtendem Blau... Von teuren Ausflügen haben wir jetzt genug. Nicht einmal der Tully River vermag unseren Alt-Rafter anzulocken. Wir verbringen die restlichen mehrheitlich sonnigen Tage in unserem kleinen Paradies am Ellis Beach und genießen das Dolcefarniente. Schliesslich haben wir ja Ferien!!! Die Stunde Null rückt näher.

